# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

**No. 150. Sonnabend, den 30. Juni 1849.**


### Sonntag, den 1. Juli 1849, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Müller. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath und Superintend. Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 5. Juli, um 9 Uhr, Herr Diac. Müller.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diak Hepner. (Sonnab., den 30. Juni, Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Dienstag, den 3. Juli Herr Consistorial-Rath u. Superintendent Dr. Bresler, Konfirmandenprüfung und Kirchenvisitation. Anfang 10 Uhr. Donnerstag den 5. Juli Confirmanden-Prüfung, Anfang 9 Uhr, Herr Diak. Hepner.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 4. Juli, Herr Diacon. Wemmer. Anfang 8 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Neopresbyter Krebs.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anf. 9 Uhr. Communion. Sonnabend, 2 Uhr Nachmittag, Vorbereitung.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divisions-Pred. Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Pred. Dr. Scheffler Sonnabend, den 30. Juni, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 4. Juli, Wochenpr. Anfang 8 Uhr. Herr Predig. Dr. Scheffler.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr u. Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred.-A.-Cand. Milde. Sonnab, den 30. Juni, Nachmitt. 3 Uhr, Beichte. Dienstag, den 3. Juli, Confirmanden-Prüfung Herr Consistorialrath u. Superintendent Dr. Bresler. Anf. 10 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Hr. Pfarrer Fiebag.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred.-A.-Cand. Briesewitz. Anfang 9 Uhr. Keine Communion.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Hr. Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¼ Uhr. Mittwoch, den 4. Juli, 8 Uhr Morgens Kinderlehre.

Hl. Geistkirche. Wegen der Reise des Herrn Pred. Balitzki nach Pr.-Stargardt ist morgen, d. 1. Juli, kein Gottesdienst. ½9 U. Vorm. **Ältesten- u. Gemeinde-Versammlung.**

Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonntag, d. 1. Juli, Vormitt. 9 Uhr, und Nachmitt. 2½ Uhr, Pred. Herr Pastor Dr. Kniewel. 2) Montag, d. 2., Ab. 7 U., Missionsstunde, 3) Donnerstag, d. 5., Ab. 7 U., Bibelstd. u. 4) Freitag, den 6., Betstunde derselbe.

## Angemeldete Fremde.

**Angekommen den 29. Juni 1849.**

Die Herren Kaufleute Hutison aus London, Spencer Aslin nebst Frau Gemahlin, Moser und Herr Obrist von Below aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Prüssing aus Stettin, Lande und Handmann aus Berlin, Herr Landschaftsdeputirter Osterroth aus Steegen, Herr Partikulier Grusmann a. Elbing, Herr Techniker Abenarwi aus Colzey, Frl. Döhting aus Reckau, Mad. Abenarwi aus Leipzig, log. in Schmelzers Hotel. Herr Conducteur Genich nebst Familie aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Litten aus Cöslin, log. im Hotel de Petersburg.

## Bekanntmachungen.

1. Die Briefe von den Angehörigen derjenigen in Reihe u. Glied stehenden Soldaten, welchen die Porto-Ermäßigung zusteht, sollen, laut Verordnung vom 26. December 1825 am 15. eines jeden Monats, außerdem aber nur in dringenden gehörig bescheinigten Fällen gestempelt werden.

Seit einiger Zeit werden diese Briefe aber an jedem Tage und zu jeder Stunde zur Stempelung präsentirt, wodurch Störungen herbeigeführt werden, die nachtheilig auf die Geschäftsordnung wirken.

Wir machen deshalb hiermit bekannt, daß in Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse und um den Wünschen der Betheiligten möglichst entgegen zu kommen, vom 1. Juli d. J. ab sämmtliche Militair-Briefe, welchen die Porto-Ermäßigung zusteht, am Montage jeder Woche, von 8 bis 11 Uhr Morgens, im

Servis-Bureau, Hundegasse 281. zur Stempelung vorgezeigt werden können, welches außerdem nur in besonders dringenden Fällen stattfinden kann.

Danzig, den 21. Juni 1849.

Königl. Gouvernement. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
v. Grabow. v. Weickhmann.

## Avertissement.

2. Die am 30. Juni d. J. fällig werdenden, so wie die früher nicht abgeholten Zinsen von Kämmerei-Schuldscheinen werden

am 11., 14. und 21. Juli d. J.,
von 9 bis 12 Uhr Vormittags,

auf der Kämmerei-Haupt-Kasse gezahlt werden. Wer die Zinsen an diesen Tagen nicht in Empfang nimmt, erhält sie erst im Januar 1850.

Danzig, den 21. Juni 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Ein Officier-Chargenpferd, rothbrauner Wallach, 5 Jahr alt, 5' 3" groß, Langschweif, soll Sonnabend den 30sten d. Mts., Mittags 12 Uhr, durch die I. Eskadron I. Leib-Husaren-Regiments, Mattenbuden, auf dem Platze hinter Stall No. 1. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden können.

## Todesfall.

4. Nach achttägigen schweren Leiden entschlief am 28. d. M. zu einem bessern Erwachen meine innigst geliebte Frau Wilhelmine, geb. Berg, im noch nicht vollendeten 37sten Lebensjahre, an der Cholera, und hinzugetretener Lungenlähmung. Wer die Dahingeschiedene kannte, wird meinen herben Schmerz zu würdigen wissen.

S. Zutrauen
nebst drei unmündigen Kindern.

## Entbindung.

5. Die heute früh ¾10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

F. G. Herrmann.

Danzig, den 29. Juni 1849.

## Literarische Anzeige.

6. Bei Ch. E. Kollmann in Leipzig ist so eben erschienen und in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., zu haben:

### Der wahre christliche Staat,

oder die Religion der Zukunft und das Ziel der Revolution. — Die letzten Consequenzen der Lehre Jesus des Essäers, geschöpft aus den Enthüllungen über die wirkliche Todesart Jesu. 7½ Sgr.

7. Vorräthig bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000.: Cooper, die Monikins, 6 Thle. in 2 Bden., 12½ sg.; d. Steppe, 6 Thle. in 2 Bden., 12½ sg.; Schillings Novellen, 5 Bde. Hlbfrbd., 20 sg.; Geheimnisse von Danzig (1½ rtl.) 15 sg.; Allgem. Gerichts-Ordnung, gr. 8. 1842 Hlbfrbd., w. neu 2 rtl.; Cri-

minal-Ordn. 20 sg.; Murezoll, Andachtsb. f. d. weibl. Geschlecht 20 sg.; Wolffs Convers.-Lexikon, 4 Thle. in 2 Hlbfrbd. (8 rtl.) 2 rtl.; Schwarz, Erziehungslehre, 3 Bde. Hlbfrbd., 1⅓ rtl.; Jean Pauls Werke, 16 diverse Bände, 2⅓ rtl.; Heinsius, d. Bardenhain, 2 Bde. Hlbfrbd., 20 sg.; Zollikofers Predigten, 7 Bde., 25 sg.

8. Die politische Wochen-Chronik

erscheint von jetzt ab in einem großen Format und mit einem reichen, pikanten Feuilleton. (Die heutige No. 26. enthält u. A. eine briefl. Mittheilung eines Danziger Landwehrmannes von seiner Marschreise nach Woldenberg.) Abonnements-Preis viertelj. 11 Sgr., pro Monat 4 Sgr., einzelne Nummer à 1 Sgr.

Buchhandlung von Theod. Bertling, Heil. Geistgasse 1000.

## Anzeigen.

9. Der so eben erschienene Rechenschaftsbericht der

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

für 1848, welchem zugleich eine Uebersicht über das nun zwanzigjährige Wirken der Bank beigefügt ist, legt den befriedigendsten Zustand dieser Anstalt dar u. verdient die Aufmerksamkeit Aller, die sich für Lebensversicherungen interessiren oder sich bei einer solchen Anstalt betheiligen wollen.

Am Schlusse des Jahres war der Stand der Bank folgender:

| | |
|---|---|
| Versicherte Personen 15036 | |
| Versicherungssumme . . . . . . , . . . | 24,011200 Rtl. |
| Bankfonds . . . . . . . . . . . . . . . | 5,440934 „ |
| Ueberschüsse zur Dividendenvertheilung | 920210 „ |

Berichte und Antragsfolmura werden unentgeltlich verabreicht von

A. Schönbeck & Co.

10. Der zu Gute-Herberge gelegene, sog. weiße Krug soll auf drei Jahre, von Martini d. J. ab, verpachtet werden. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere durch den Hofbesitzer J. Wohlert zu Hundertmark bei Müggenhall.

11. In Groß Waldorf, vor dem Hofe des Herrn Burau, sind 18 Morgen Wiesen, zur diesjährigen Benutzung, zu verpachten. Näheres darüber auf dem Gute Zankenczin, bei dem Besitzer J. F. Täubner.

12. Anerkennung.

Das löbliche Bemühen der hiesigen Herren Geistlichen, sowohl evangelischer, als auch katholischer Confession, besonders das des Herrn Archidiaconus Dr. Höpfner, Kranke, ohne Unterschied das Standes zu besuchen, dieselben zu trösten und Hinterbliebenen mit Rath und That beizustehen, ist besonders jetzt anzuerkennen.

Dr. Göbel.

13. 5 Thaler Belohnung

Demjenigen, der zur Wiedererlangung eines am 26. auf dem Langenm vor Josty abhänden gekommenen, braungestrichenen Strohkobers verhilft, darin befanden sich ausser andern Kleinigkeiten, 12 dicke silberne Theelöffel, gezeichnet v. R. und eine silberne Zuckerzange, Hundegasse No. 248.

14.



Das hierſelbſt neu erbaute, mit einer Doppel-Maſchine von 42 Pferdekraft verſehene, bequem eingerichtete Dampfboot

# James Watt

fährt täglich, mit Ausnahme der Sonntage, direkt zwiſchen

## Elbing und Königsberg.

Es geht ab:

von Elbing: Montag, Mittwoch, Freitag,
von Königsberg: Dienſtag, Donnerſtag, Sonnabend } Morg. 8½ Uhr.

und befördert Paſſagiere und Güter nach folgendem Tarif:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Eine Perſon auf dem erſten Platze . . | 1 Thlr. | 20 Sgr. | | |
| Ein Kind auf dem erſten Platze . . . | — » | 25 » | | |
| Eine Perſon auf dem 2ten Platze . . | 1 » | 5 » | | |
| Ein Kind auf dem 2ten Platze . . . | — » | 17 » | 6 Pf. | |
| Domeſtiken in Begleitung ihrer Herrſchaften | 1 » | 5 » | | |

60 Pfund Paſſagiergut ſind frei. Uebergewicht wird nach den Frachtſätzen berechnet.

Schwere Frachtgüter zahlen 3 Sgr. pro Centner Fracht, leichte und voluminöſe nach Verhältniß. — Die Frachtſätze werden beim Eintritt der ſtürmiſchen Witterung erhöht. Die Abſender ſolcher Güter, welche mit dieſem Dampfboot befördert werden ſollen, werden erſucht auf die Frachtbriefe »per James Watt« zu ſetzen. —

Eine Reſtauration befindet ſich am Bord.

Das Dampfboot wird expedirt:

in Elbing: an der ſcharfen Ecke,
in Königsberg: am Dampfboots-Platze.

Elbing, im Juni 1849. J. Grunau.

15. ☛ Dem Muſikchor der hieſ. Königl. Artillerie-Brigade, ſo wie allen denen, welche ihren Kammeraden Adolph Wölcke von der Pionier-Abtheilung mit ſo aufrichtiger Theilnahme zum Grabe geleiteten, den wärmſten Dank, beſonders aber dem Feldwebel Herrn Böttcher und Staabshorniſten Herrn Rabowski der hieſ. Pionier-Abtheil. und denen, die ſich ſeiner ſo väterlich angenommen haben. ☚

16. Wer eine grosse hölzerne Badewanne zu vermiethen oder zu verkaufen hat, melde sich Heiligen Geistgasse 1013. (Carthäuserhof).

17. Mitleser zur Hamburger Börsenhalle, Staats-, Neuen Preußischen u. Danziger Zeitung werden gesucht Brodbänkengasse No. 716.

18. Von Sonntag, den 1. Juli, Morgens ab wird Garten u. Halle **in Herrmannshof**, als Gasthaus, zum Besuch eines resp. Publikums eröffnet werden. Es wird **nur allein bairisches Bier in Seideln** (alles andere ausgeschlossen) verabreicht werden, und können besuchende Gäste mit ihren Familien sich einer freundlichen Bedienung versichert halten. Die Credenz wird für diesen Sommer neben der Halle in dem angebauten Zimmer sein. Da die untern Haus-Lokalitäten privatim vermiethet sind, so können diese erst zum Herbst zur Aufnahme von Gästen eingeräumt werden.

19. E Wirthin v. mittleren Jahren, d. schon vielfältig conditionirt hat, und mit guten Attesten versehen ist, wünscht e. baldiges Unterk. Z. erf Neugart. 527.

20. Montag, den 2 Juli, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missions-Versammlung in der St. Annen-Kirche.

21. Hiedurch machen wir bekannt, Niemanden auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für keine Zahlung aufkommen.

Bürgerwiesen, den 27. Juni 1849. G. Korch nebst Frau.

22. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr, bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse 1991.

23. Das Grundstück Neugarten No. 522., welches in der Hinterfronte 15 Fach Fenster hat, an welcher sich ein grosser Garten anschliesst, der nach der Schiessstange durchgeht, wo unter dem Namen „Prinz von Preussen" seit mehreren Jahren eine Gastwirthschaft mit Vortheil betrieben wird, und welches seiner Grösse und Tempelburger Wasserleitung wegen, auch zum Betriebe anderer Geschäfte geeignet ist, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft giebt Meyer, Jopengasse No. 737.

24. **Einige Lebens-Versicherungs-Policen sind billig offerirt. Nachricht darüber giebt**

**C. B. Richter, Hundegasse № 80.**

25. Für die Theilnahme, welche am Begräbnißtage meiner Tochter sich so freundlich zeigte, fühle ich mich und im Namen meiner Familie hiemit gedrungen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Danzig, den 29. Juni 1849. G. W. Krone.

26. Den Dämmen entlang ist am Donnerstag Nachmittag ein Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, solches Frauengasse No. 900. abzugeben.

27. D. Wiederb. e. vorgest. entfl. gelb. Kanarienvogels erh. e. ang. Bel. Hundeg. 325.

28. Bei seiner schleunigen Abreise nach Frankfurt a./O. wünscht allen seinen Freunden ein herzliches Lebewohl. E. Janzen, Uhrmachergehülfe.

29. Wegen einer Privatgesellschaft ist Sonntag den 1. Juli mein Gasthaus geschlossen. Thalmühle bei Zoppot. Senff.

30. Ein jung. gebild. Mädchen, w. in all. feinen Handarbeit. geübt ist, wünscht e. Stelle als Gehülfin in d. Wirthschaft, auch würde dies. Kind. d. erst. Unterricht erth. D. Gehalt w. nicht berücksicht., nur e. gute Behandl. Näh. 2. Damm 1285., 1 T.h.

31. **Erste Haupt-Journalier-Verbind.**

für Danzig u. Elbing. Passagiergeld: Hauptwagen 1 rtl. 5 sgr. Abf. 4 Uhr Nchm. **Beiwagen 17½.** Abf. 3 Uhr Nchm. Um Irrungen zu vermeiden bitte ja auf meine Firma zu achten. Schubart, Fleischergasse No. 65.

32. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Morgen Sonntag, den 1. Juli, groß. Konzert v. Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

33. **Kaffee = Prince = Royal.**

Konzert: Sonntag, Montag, Donnerstag. Die Rosen meines freundlichen Gartens entfalten sich; die Knospen zu erbrechen hällt schwer, da Eleganz beobachtet werden muß: allein ein Rosenfest in noch unbestimmter Zeit wird vorbehalten. Jordan.

34. **Holz = Auction.**

**Montag, den 2. Juli c., Vormittags ½10 Uhr,** sollen auf dem Aschhofe an der Thorner Brücke eine große Quantität Nutzholz, bestehend aus Balken, Sparren, Kreutzhölzern, Latten, Dielen, Bohlen, Thorwegen mit Beschlägen, Brennholz und Bau-Utensilien, als: Dachpfannen, Dachfarsten, Ziegeln, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft w., wozu Kauflustige eingelad. w.

35. In der Erholung zu **Ohra Niederfeld** Sonntag Concert, ausgeführt vom ersten Regiment, wozu ergebenst einladet F. Zander.

36. **Sonntag d. 1. d. M. fahren beide Schuiten von** M. ½2 Uhr alle St. in d. halb. St. d. letzte Fahrt vom Schuitenst. ½8 Uhr u. von Weichselmünde ½9 Uhr.

37. Ganz geübte Haubenmacherinnen find. tägl. Beschäftig. Goldschmiedeg. 1074.

38. Ein und 2spänniges Fuhrwerk ist täglich zu haben; Bestellungen werden angenommen Brodbänkengasse No. 666

39. Danksagung.

Ich kann nicht unterlassen allen Freunden und Bekannten, die bei der Beerdigung meines Mannes so große Theilnahme zeigten, vorzüglich den Herren Barbieren und den Aeltesten der Tagneter-Sterbe-Lade meinen herzlichsten und innigsten Dank abzustatten. H. Klein, Wittwe.

40. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die Bäckerprofession zu erlernen wünscht, melde sich Plautzengasse beim Bäckermeister G. Sander.

41. Montag, den 2. Juli c., Nachmittags 6 Uhr, statutenmäßige Versammlung des Vereins der zünftigen Handw.-Innungen, auf dem Gewerkshause.
Der Vorstand.

42. **Journalier-Verbindung für Danzig u. Zoppot.**
Vom 1. Juli fahren die Journalieren a. d. Sonntagen aus Danzig Morg. $8\frac{1}{2}$, Nachmitt. 2 u. $2\frac{1}{2}$ Uhr, a. d. Wochentag. Morg $8\frac{1}{2}$, Nachm. 2 u. 5 Uhr; a. Zoppot Morg. 8, Vorm. 11 u. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, an den Konzerttagen nach Beendigung des Konzerts. Billette sind in Danzig, Langenmarkt bei Hrn. Cond. Josty und in Zoppot im Salon bei Herrn Böttcher zu haben. Hadlich & Wernick.

43. Im Hausthor 1869. wird eine noch brauchbare Hobelbank gekauft.

44. Da noch einige Stunden des Tages für den Klavier-Unterricht übrig sind, so wird derselbe für ein sehr billiges Honorar nach der richtigsten Methode Anfängerin., als auch schon vorgeschritt. Schülerinnen erth. D. N. d. Langgasse. 373.

45. Zur ersten Stelle sind auf ein Grundstück sofort 300 rtl. zu begeben, wie auch zu cediren. Tischlergasse No. 583.

46. **Seebad Brösen.**
Sonnabend den 30. gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

47. **Kunstausstellung im Hotel du Nord.**
Die Ausstellung von tragbaren Glasgespinnsten ist täglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr dem gütigen Besuche geöffnet. Entree 5 sg., Kinder $2\frac{1}{2}$ sg. wofür Jeder noch ein kleines Andenken erhält. Zerbrochene Glas- u. Porzellangegenstände werden ebenfalls zur Reparatur angenommen. L. v. Krauß,
Glaskünstler aus Venedig.

48. Mitlesr. z. National-, Köln.- u. Voß Zeit. k. beitret. Fraueng. 902.

49. **Haupt-Journalier-Verbind. f Danzig u. Elbing**
m. Anschl a. d. Dampf. n Königsb. Abf. Nm. 3 U. Glockth.-u. Laterng.-E. 1948. Th. Hadlich.
NB. Beiwagen werden zu jeder Zeit à Pers 20 sgr. gestellt.

50. Um dem ungegründeten Gerüchte zu begegnen, als würde mein Putzgeschäft aufgegeben, sehe ich mich veranlaßt, die ergebene Anzeige zu machen, daß dasselbe fortbesteht und zwar unter derselben Leitung, Bestellungen jeder Art prompt und billig ausgeführt werden.
H. Wittig, Heil. Geistgasse No. 992.

51. **Seebad Brösen.**
Morgen Sonntag, d. 1. Juli, gr. Konzert v. d. Kapelle des 1. Inftr.-Regts.

52. 1 silb. eingehäus. Uhr m. deutschen Ziffern, ist Donnerstag v. d. Hundeg. n. Pfefferstadt verloren. Der ehrl. Finder erh. Hundegasse 261. eine angem. Belohn.

53. An den von e. Candid. geleit. Arbeits- und Nachhilfstunden können vom 1. Juli ab noch einige Knaben theilnehm., u. ist d. Näh. z. erf. Hundeg. 325. 1 Tr.

54. **Ein Doppelpult** wird zu kaufen gesucht Langg. 530.

Beilage

# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 150. Sonnabend, den 30 Juni 1849.

56. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich hoffe binnen 3—4 Wochen, völlig hergestellt, den Zahnleidenden meine Dienste wieder weihen zu können. Danzig, den 28. Juni 1849. Zahnarzt Wolffsohn.

## Vermiethungen.

57. Vor dem hohen Thore, unweit der Lohmühle ist No. 485. A. eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, mit laufendem Wasser auf dem Hofe und freiem Eintritt in den Garten, auch wenn es gewünscht wird mit Pferdestall, zu October d. J. zum vermiethen. Das Nähere daselbst.

58. Mattenbuden 261. sind 2 Stuben, Küche, Boden zu vermiethen.

59. **Langenmarkt № 492.** ist ein Saal nebst Hinterzimmer, Küche, Boden 2c. zu vermiethen.

60. Breit- u. Scheibenritterg.-Ecke, im neuen Hause, ist das Ladenlokal nebst 2 Etagen im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Breitg. 1061.

61. Hundeg.320,1. ist die untere Etage, best. aus 3 Stuben, Küche 2c.2c., worin bis jetzt eine Restauration betrieben, auch zum Ladenlokal geeignet, zu Michaeli zu vermiethen. Näheres vis a vis No. 262.

62. Breitgasse 1200. sind zwei Zimmer nebst Zubehör Michaeli zu vermieth.

63. Eine herrschaftliche Wohnung ist Gerbergasse 66,67 zum 1. Oktober zu vermiethen. Parterre zu erfragen.

64. Buttermarkt 2091. ist e. Wohnung mit 2 anständ. Stuben zu vermiethen.

65. Schießstange 538 s. 2 Wohnungen m. eig. Thüre z. verm. Näh. Neug. 521.

66. Neugarten 519 i. d. Haus zu vermiethen, best. 3 Stub., Bodenst., Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Bequemlichkeit; das Nähere daselbst.

67. Breitegasse 1027. ist ein Logis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Küche, Keller 2c. sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst.

68. Vorst. Graben. 170. sind 2 Stuben, Bod., Küche, Keller zu vermiethen.

69. Langgarten 252. ist e. Vorderstube m. a. o. Meub. an e. Herrn z. verm.

70. St. Kath. Kirchensteig 503. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.

71. Kl. Gerbergasse 57 sind 2 Stuben zu vermiethen.

72. Fischerthor 135. A. ist die Saal-Etage nebst allen Bequemlichkeiten an einzelne und ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

73. Holzgasse 12., in dem neuen Hause, sind 2 herrschaftliche Wohnungen m. Pferdestall und Remise, wie auch Fleischergasse 135. eine desgleichen zu vermiethen.

74. Altst. Graben 429., eine Treppe hoch, ist ein Vordersaal nebst Gegenstube Küche, Holzgelaß und allen anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

75. Breitegasse 1209. ist eine Unterwohnung, best. aus 3 Stuben, Hausraum, zum Ladenlokal, Hof, Küche u. Remise z. Michaeli zu vermiethen.

76. Altst. Graben 1819. i. e. Obergelegenheit mit eig. Thür best. aus 2 Stuben, Küche, Keller, Hofraum, Apartement 2c. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

77. 2ten Damm 1276. ist die erste Etage, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm., auch kann auf Verlangen ein Drittes überlassen werden.

78. **Das Haus in Zoppot,** unterhalb der Thalmühle, ist im Ganzen oder in aptirten größern oder kleinern Wohnungen unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres bei B. Kabus, Langgasse 515.

79. Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 80. sind Logis von 3 bis 6 Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör zu Michaeli zu vermiethen.

80. Das kleine Haus am Legenthor No. 2. zur Häkerei mit Hof u. Remise ist zum 1. Oktober 49 zu vermiethen. Das Nähere Goldschmiedegasse 1073.

81. Die obere Etage in dem Hause in der **Sandgrube,** von der Brücke links gelegen, No. 379., bestehend aus 7 Stuben nebst Küche, Keller und mit dem Eintritt in den Garten, steht zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Auskunft darüber ertheilt der Justizrath Zacharias.

82. Pfefferst. ist 1 freundl. Logis v. 2 heizb. Stub., Kch., Kam. z. v. N. Baumgartscheg. 205.

83. 2. Damm i. e schön dec. Saal-Etage best. a. 2 Zimm., Nebenkab. nebst Kch., all. Bequemlichk. zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht 3ten Damm 1427.

84. Tagneterg. sind mehr. Wohnungen zu verm. Nachricht 3ten Damm 1427.

85. Sandgrube 404. ist 1 Unterwohnung zu vermieth., 2 Stub., Küche, Kammer, Keller, Hof und Holzgelaß; zu erfragen Weißmönchen-Kirchengasse 55.

86. 1. Damm 1126. ist 1 Wohn. v. 2 Zimm., Küche, Kamm., Bod. u. s. Beq. z. v.

87. Hundegasse 240. ist ein freundliches Logis von 4 Zimmern, 1 Kabinet, Keller, Küche, Boden und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

88. Tobiasgasse 1546. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, 1 Kabinet, Keller, Hofplatz nebst kleinem Gärtchen und Sommerhaus zur rechten Ziehzeit zu vermiethen, auch ist früher da ein Schnittwaaren-Geschäft betrieb. word.

89. Langgasse No. 400. ist die 1ste und zweite Etage, jetzt vom Casino benutzt, so wie die 3te Etage von 4 Zimmern nebst Kabinet, Boden, Küche und Keller, auch außerdem Stallung auf 8 Pferde nebst Remise, zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 935. um 2 Uhr Nachmittags.

90. **Die Bäckerei nebst Utensilien u. Wohnung in dem Hause Kürschner- u. Brodbänkengassen-Ecke ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres hierüber bei Johann Fast.**

91. Schüttungen und Unterräume der Speicher „Rothe Kreuz“ und „Eichbaum“ sind zu vermiethen. Näheres Hundegasse 270.

92. 1 freundl. Wohn. v. 4 Stub., 4 Kch., u. Kam., Bod., im Ganzen auch geth. zu vm., 1 Stube m. a. ohne **Meubeln** gleich z. bez. Korkenmacherg. 787.

93. Goldschmiedegasse 1071. ist die Saal-E. b. a. 3—4 ger. Z. freundl. Küche nebst Speisekammer, Hof, Boden u. Keller pp. z. verm. Das Nähere 2 Treppen h.

94. **Langgasse 516.** ist die 1. Etage, bestehend aus **11 Piecen** nebst Küche, Keller, Speisekammer, Stallung u. Remise zu verm. Näheres daselbst.

95. Tagnetergasse 1310. ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Näheres St. Salvator-Kirchhof 162.

96. ☞ Ein trockn. gewölbter Keller ist sogl. z. verm. Hundegasse 242.

## A u c t i o n.

97. Dienstag, den 3. Juli c., 10 Uhr Vormittags, sollen auf dem am Buttermarkte gelegenen sg. Bordingsfelde 40 Haufen Brennholz und 1 Partie 2 u. 3" fichtne und 2" eichne Planken auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden, wozu einladet J. T. Engelhard, Auctionator.

98. Donnerstag, den 5. Juli c., sollen im Kaiserl. Russ. Consulats-Gebäude, auf Langgarten, aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaiserl. Russ. Etats-Rath u. General-Consul v. Pachert öffentlich versteigert werden:

1 Flügelfortepiano in Polisanderholz-Kasten, mehrere Kronleuchter mit und ohne Krystallbehang, Trimeaux und Sophaspiegel in mahagoni und bronze Rahmen, Oelgemälde, Büsten und Consoles, mahagoni Sophas und Stühle mit grünem Damast- und damastirtem Pferdehaarbezug, dgl. Secretaire, Servanten, Kommoden, Sopha-, Speise-, Spiel- u. Nippestische, und andere Mobilien, 20 Fach werthvolle Gardinen, porcellane Tischgeräthe, Glassachen, vieles Küchengeräthe, — 1 Kutschwagen und 1 Verdeckschlitt. — Tages vorher sind diese Gegenstände zu besehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

99. Freitag, den 6. Juli c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung beim Eigenth. G. Melchert zu Wonneberger Grund, bei Schönfeld, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: 2 Arbeitspferde, 1 Arbeitswagen und einige Mobilien. Joh. Jac. Wagner, Auct.-Comm.

100. **Auction zu Schönau.**

Dienstag, den 10. Juli c., Vorm. 10 Uhr werde ich, auf gerichtliche Verfügung, die zur Hofbes. J. J. Schlawjinskischen Vormundsch.-Sache geh. Gegenstände im Nachlaßgrundstück zu Schönau gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: 8 Arbeitspferde, 6 Kühe, 1 Bulle, 1 Bullkalb, 4 Schweine, 2 gr. 2 kl. eisenachsige Arbeitswagen, Beschlagschlitten, 2 Schleifen, Arbeitsgeschirre, Ackergeräthe, Mobilien, Nutzholz 1 Mangel, Kornsäcke, Kleider, Betten und vielerlei brauchbares Wirthschafts- und Hausgeräthe.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden. Joh. Jac. Wagner, Aukt.-Comm.

101. **Wiesen-Verpachtung.**

Montag, den 2. Juli 1849, Vormittags pünktlich 10 Uhr, werde ich auf dem zu Großland bei Müggenhall gelegenen Hofe des Herrn Schmuck

30 Morgen Wiesen, culmisch Maaß,

in einzelne Morgen abgetheilt, zur diesjährigen Nutzung durch Heuschlag an den Meistbietenden verpachten. Der Zahlungstermin für bekannte, sichere Pächter wird im Termine bekannt gemacht werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

102. Best. Limb. u. alt. echt. Schmandkäse, sowie Topfkäse empf. bill. H. Vogt, kl. Krämerg.

103. Von den ächten Havannah-Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest zum Preise von 40 Thaler pro 1000 in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.

104. Pecco-Thee a 1 rtl. 7 sgr. 6 pf.
Haysan do. a 1 rtl.
Congo do. a 20 sgr.
Havannah-Zucker a 5 sgr.
} pro Pfund.
ist zu haben Langgasse 535.

105. Die schon längst erwartete weiße und ungebleichte englische Baumwolle habe ich erhalten und kann sowohl diese, wie überhaupt mein Lager in Strick- und Nähgarn aufs beste empfehlen. G. B. Rung, Langebrücke neben dem grünen Thor.

106. **Blutegel** a Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt Papius, Heil. Geistgasse 924.

107. Ausverkauf von Schuh und Kamaschen unt. Kostenpreise Röpergasse 473.

108. **Ofenthüren,** Plätteisen, Springwasser- u. Gießkannen, Haarbesen a 6 sg., Müllschaufeln a 6 sg., Messerbretter $3\frac{1}{2}$ sg., Hackbretter von 2 sg. an, empfiehlt Gustav Renné, Langgasse 402.

109. **D. Neueste i. Haartour. empf. Sauer, Langg. 367.**

110. Birk und eschene pol. Sophabettgestelle, Waschtische und 2 Dutzend birk. polirte starke Rohrstühle stehen billig zum Verkauf Pfefferstadt 228.

111. In der Kalkniederlage Burgstraße 1666. kostet vom 1. Juli ab die Tonne Kalk 1 rtl, in größeren Quantitäten etwas billiger.

112. 50 Mutterschaafe, zur Zucht, stehen auf dem Gute Zankenczin zum Verk.

113. Ein Flügel steht für 100 rtl. zu verkaufen Wollwebergasse 1995.

114. 2 echte russische Heuleinen sind billig zu verk. Johannisgasse 1239.

115. Töpferg. 21. sind neue birkene Wiegen, Kinderbettgest, Waschtische zu vk.

116. 1 brauner Wallach mit Blässe, 5 Jahre alt, ist Krahnthor 1183. zu vk.

117. 1 kleines tafelf. Pianoforte steht billig zum Verk. Schneidemühle 450,51.

118. Alt. Roß 849. sind gut erhalt. rothe u. weiße Kartoffeln, p. Maaß 1 sg. 9 pf., z. v.

119. Delik. eingel. Gurken, Striemelgurk. u eingel. Rüben empf., u. dam. z. r. bill. H. Vogt.

120. **Eine Dogge,** (Hündinn) $1\frac{1}{4}$ Jahre alt, ächter Race, ist Umstände halber bis Montag, den 2. Juli, große Mühlengasse 317. zu verkaufen.

## T o d e s f a l l.

121. Sanft und in Gott ergeben entschlief heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Königl Polizei-Secretair Ernst Wilhelm Schwartz, in seinem 44sten Lebensjahre, an Folge eines Nervenfiebers; tief gebeugt stehen wir an seiner Leiche und nur der Gedanke an ein baldiges Wiedersehen, vermag unsern Schmerz zu lindern. Dieses, statt besonderer Meldung, zeigen tief betrübt an die hinterbliebene Gattin mit ihren 10 unmündigen Kindern und den übrigen Angehörigen.

Danzig, d. 28. Juni 1849.

2 Extra-Beilagen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.

# Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 150. Sonnabend, den 30. Juni 1849.

Der Befehl des Königs veranlaßt mich, Danzig, in welchem ich eine Reihe von Jahren gelebt, jetzt, hoffentlich nicht für immer, zu verlassen. Das Gefühl, von einem Orte scheiden zu müssen, den man lieb gewonnen hat, ist immer ein wehmüthiges. Dies muß um so mehr der Fall bei mir sein, je mehr ich bald den ehrenwerthen Sinn und den vortrefflichen Geist, der unter allen Ständen hier vorherrscht, erkannt habe und je glücklicher und wohler es mir in der ganzen Zeit ergangen ist. Ganz besonders ist dies aber der Fall während der Zeit gewesen, in welcher mir die Stellung des Gouverneurs zu Theil wurde. Welchen fruchtbaren Boden hat meine Ansprache vom 22. März vorigen Jahres gefunden, welchen reichen Lohn hat sie mir gebracht. Das erbetene Vertrauen ist mir in erfreulicher Weise geworden, man hat der Redlichkeit meines darin ausgesprochenen Willens Glauben geschenkt, man hat mir in allen Ständen von so vielen Seiten ein freundliches Wohlwollen gezeigt. — Alles dies hat mich hoch beglückt, hat aber auch zugleich die Gefühle der Hochachtung, Dankbarkeit und Anhänglichkeit für die Bewohner Danzigs in mir hervorgerufen, welche beim Scheiden von hier auszusprechen mir Bedürfniß ist.

Hiermit rufe ich denn meinen so achtenswerthen Mitbürgern, wie ich zu meiner Ehre und Freude sagen darf, und allen lieben Bewohnern der Stadt Danzig ein herzliches Lebewohl zu und bitte die, die mir freundlich gesonnen sind, diese ihre Gesinnungen mir auch ferner zu erhalten.

Der Gen.-Lieut. u. Gouverneur
**v. Grabow.**

# Extra Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 150. Sonnabend, den 30. Juni 1849.

Von heute ab wohne ich Brodbänkengasse No. 665. im Consul Benckeschen Hause.
Danzig, den 28. Juni 1849. A. Besthorn,
Rechts-Anwalt und Notar.